

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Schwefeldioxid

Produkt Nr.

-

REACH Registrierungsnummer

01-2119485028-34-XXXX

Sonstige Identifikationen

EC# 231-195-2, CAS# 7446-09-5

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Schwefeldioxid, verwendet bei der Herstellung von Gießkernen, in der Papier- und Zellstoffindustrie, in der Zucker- und Stärkeindustrie, bei der Herstellung pharmazeutischer Produkte, bei der industriellen Wasseraufbereitung, bei der Glasbeschichtung/Walzenschmierung in der Glasherstellung, im Metallguss/im Metallbergbau/in der Metallreinigung.
Bei der Weinherstellung für die Neubefüllung von Kühlanlagen.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/ Lieferant

Boliden Commercial
Box 750
SE-101 35 Stockholm
Sweden

Tel +46 8 610 15 00

Fax +46 8 31 55 45

Kontaktperson**E-mail**

info.market@boliden.com

Druckdatum

19-05-2016

SDS Version

1.1

1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:
+49 30 19240 (Tag und Nacht). Siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Comp. Gas; H280
Acute Tox. 3; H331
Skin Corr. 1B; H314

Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr!

Gefahrenhinweise

Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. (H280)

Giftig bei Einatmen. (H331)

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. (H314)

Allgemeines Prävention Reaktion

-
Augenschutz/Schutzkleidung/Schutzhandschuhe tragen. (P280).
Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P310).
BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. (P304+P340).
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+P351+P338).
Vor Sonnenbestrahlung geschützt an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. (P410+P403).

Sicherheitshinweise

Lagerung

Entsorgung

Enthält

Schwefeldioxid. Index nr.: 016-011-00-9

2.3. Sonstige Gefahren

-

Andere Kennzeichnungen

-

Anderes

WGK: nwg

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

NAME:	Schwefeldioxid
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 7446-09-5 EWG-nr: 231-195-2 REACH-nr: 01-2119485028-34-XXXX Index-nr: 016-011-00-9
GEHALT:	100%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Comp. Gas, Acute Tox. 3, Skin corr. 1B H280, H314, H331

3.2. Gemische

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

Weitere Angaben

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Get medical advice immediately. Keep warm. Do not scrub the frostbites.

Nach Einatmen

Opfer an die frische Luft bringen und in eine Position bringen, die das Atmen erleichtert. Sauerstoff geben

oder Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser zu waschen. Einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser (20-30 °C) spülen. Auch unter den Augenlidern spülen. Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Betroffenem reichlich mit Wasser zu trinken geben und beaufsichtigen. Umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etikette des Produktes mitbringen.

Kein Erbrechen erzwingen. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Schwefeldioxidgas reizt Augen, feuchte Hautbereiche und Atemwege, führt zu Brennen, Tränenbildung, Husten und bei hohen Konzentrationen zu Atembeschwerden. Ein Verschütten von flüssigem Schwefeldioxid kann zu Erfrierungen auf der Haut sowie zu Hornhauttrübungen im Auge führen. Lösungen von Schwefeldioxid in Wasser verätzen Haut und Augen. Eine langfristige Exposition gegenüber Schwefeldioxid kann zu Lungenerkrankungen, Bronchitis und Zahnschmelzschäden führen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Erste Hilfe, Dekontaminierung, Behandlung von Symptomen. Den in Abschnitt 4.1 enthaltenen Hinweisen folgen.

BEI Exposition oder falls betroffen

Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Als Feuerlöschmittel Wasser verwenden. Behälter mit Spritzwasser kühlen. Wasser nicht auf die Leckstelle spritzen.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei der Erwärmung werden giftige Gase (SO_x) freigesetzt.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Druckluft-Schlauchgerät und Chemikalienschutzanzug verwenden.

5.4. Zusätzliche Informationen

Interventionsmaßnahmen - Allgemein

GEFAHR FÜR DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT - Personen auffordern, in geschlossenen Räumen zu bleiben und Fenster und Türen geschlossen zu halten. Jegliche Belüftung anhalten. Eine Evakuierung unmittelbar gefährdeter Personen in Erwägung ziehen. Auf windzugewandter Seite bleiben. Vor dem Betreten des Gefahrenbereichs Schutzausrüstung anlegen. Anzahl der Personen im Risikobereich minimieren. Personen auffordern, Keller, Kanäle und andere enge Räume zu verlassen und nicht wieder zu betreten.

Interventionsmaßnahmen - Brände (mit Beteiligung des Stoffes)

Kann bei Feuer giftige oder reizende Gase oder Rauche erzeugen. Die Erhitzung von Behältern erzeugt einen Druckanstieg, der zu einem Platzen des Behälters und einer sofortigen Freisetzung einer sich ausbreitenden, giftigen und ätzenden, eine Druckwelle erzeugenden Dampf Wolke führen kann. Der Kontakt mit der Flüssigkeit führt zu Erfrierungen und schweren Augenschäden.

Kann Metalle angreifen und Wasserstoffgas freisetzen, das mit Luft explosionsfähige Mischungen bilden kann. Das Gas kann unsichtbar sein und in Kanäle, Keller und andere enge Räume eindringen. Behälter mit Wasser kühlen. Aus geschützter Position arbeiten, um das Risiko für das Personal zu minimieren.

Unbemannte Monitore oder Lanzen verwenden. Brandrauch wenn möglich mit Wasserdampf niederschlagen.

Unnötigen Ablauf an Löschmitteln, die zu Umweltbelastungen führen können, vermeiden.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Leckagebereich evakuieren und Personen auf windzugewandte Seite schicken. Spritzer auf Haut oder in Augen vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Bei niedrigen Konzentrationen Atemschutz mit Filtertyp E oder C verwenden. Zur Vermeidung von Schnitten wärmeisolierende Gummihandschuhe, Stiefel und Schürze verwenden. Wasser nicht auf die Flüssigkeit geben.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Falls möglich, das Leck verschließen. Mittel PVC- oder PE-Abdeckung ein Verspritzen der Flüssigkeit in die Luft vermeiden. Gaswolken können mit Wassersprühnebeln gelenkt (begrenzt) werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Die Flüssigkeit ist in leicht geöffnete, abgedeckte, oder geschlossene, druckfeste Behälter (die Verdampfung von Gas kann den Behälter zum Platzen bringen) zu pumpen bzw. darin zu sammeln. Flüssigkeit kontrolliert verdampfen lassen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

S. Abschnitt 8 zum Personenschutz.

Den Behälter vorsichtig und gemäß lokalen und nationalen Druckbehälterrichtlinien öffnen und handhaben.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden.

Den Arbeitsbereich mit einer Notdusche und einer Augenspülflasche ausrüsten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

An einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern.

Vor Hitze und direktem Sonnenlicht schützen.

In der Originalverpackung lagern.

Inkompatible Produkte:

Cr, Mn, Al, Zn, Na, FeO, SnO, halogenierte Verbindungen.

Sauerstoff, oxidierende Verbindungen, katalytische Materialien (zur Vermeidung der Bildung von Schwefeldioxid).

Bei der Reaktion von Schwefeldioxid mit Metallen in Gegenwart von Wasser entsteht Wasserstoff.

Wasserstoff kann mit Luft eine explosionsfähige Mischung bilden.

Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte

Schwefeldioxid

AGS

Grenzwert - Acht Stunden : 1 ppm | 2,5 mg/m³

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 1 ppm | 2,5 mg/m³

DFG

Grenzwert - Acht Stunden : 1 ppm | 2,7 mg/m³

Grenzwert – Kurzfristig (15 Min): 1 ppm | 2,7 mg/m³ (ein momentaner Wert von 1 ml/m³ (2,7 mg/m³) darf nicht überschritten werden)

DNEL / PNEC

DNEL

DNEL-Inhalierung (langfristig): 0,5 ppm (1,3 mg Schwefeldioxid/m³)

DNEL-Inhalierung (akute Wirkungen): 1 ppm (2,7 mg Schwefeldioxid/m³)

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Die relevanten DNEL-Werte basieren auf den Empfehlungen des „Wissenschaftlichen Ausschuss für Grenzwerte berufsbedingter Exposition“ (SCOEL) für Grenzwerte berufsbedingter Exposition für Schwefeldioxid (Grenzwert für Kurzzeitexposition (STEL, 15 Min.) von 1,0 ppm (2,7 mg/m³) und zeitgewichteter Mittelwert über 8 Stunden (TWA) von 0,5 ppm (1,3 mg/m³)). Orientierungshilfen zur Erreichung dieser DNEL-Werte sind in den im Anhang befindlichen Expositionsszenarien enthalten.

PNEC

Der gasförmige Stoff SO₂ tritt als solcher nicht in der Wasserumwelt auf. Ein als mg SO₂/l ausgedrückter PNEC-Wert ist daher nicht relevant.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es wird empfohlen Einhaltung die angegebenen Grenzwerte regelmäßig zu kontrollieren.

Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen. Exposition gegenüber Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für berufliche Benutzer gelten in Bezug auf die maximalen Expositionskonzentrationen die gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitshygiene. S. arbeitshygienische Grenzwerte, Abschnitt 8.1.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Lufttransportierte Gas- und Staubkonzentrationen sind so niedrig wie möglich und unter den geltenden Grenzwerten zu halten (s. u.). Ggf. punktuell absaugen, falls die allgemeine Luftdurchströmung durch das Arbeitslokal nicht ausreicht. Augenspüler und Notduschen sind gut sichtbar auszuschildern.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der Umweltexposition

-

Schutzmaßnahmen



Allgemeine Schutzmaßnahmen

Verwenden Sie nur CE klassifizierte Schutzausstattung.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden. Bei niedrigen Konzentrationen Atemschutz mit Filtertyp E oder C verwenden. Bei hohen Konzentrationen Druckluft-Schlauchgerät verwenden.

Körperschutz

Schutzkleidung verwenden.

Handschutz

Wärmeisolierende Schutzhandschuhe verwenden.

Augenschutz

Augen- oder Gesichtsschutz verwenden.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Farbe	Geruch	pH	Viskosität	Dampfdichte
Komprimiertes, verflüssigtes Gas	-	Stechend	<1	0.25 mPa (20°C flüssig)	ca 2,7 kg/m ³ gas
Zustandsänderungen					
Schmelzpunkt (°C)		Siedepunkt (°C)		Dampfdruck	
-75		-10		330 kPa (20°C)	
Explosions und Feuer Daten					
Flammpunkt (°C)		Entzündlichkeit (°C)		Selbstentzündlichkeit (°C)	
-		-		-	

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Explosionsgrenzen (Vol %)

-

Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser

Löslich

113 g/l (20°C)

9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in fett

-

Brandfördernde Eigenschaften

-

n-Octanol/Wasser

Verteilungskoeffizient

-

Anderes

Geruchsschwelle: 1-3 ppm (3-8 mg/m³)

Verdunstungsrate: -

Entflammbarkeit (fest, gasförmig): -

Relative Dichte: 1380 kg/m³ Flüssigkeit (20°C)

Zersetzungstemperatur: -

Schwefeldioxid ist als „Flüssiggas - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.“ klassifiziert.

Schwefeldioxid ist schwerer als Luft; relative Dichte (Luft = 1): 2,27;

kritische Temperatur T(c) [°C]: 157,5 °C; kritischer Druck p(c) [bar]: 78,84 bar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Siehe Kapitel 10.5.

10.2. Chemische Stabilität

Siehe Kapitel 10.6.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Siehe Kapitel 10.5 und 10.6

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Hohe Temperaturen

10.5. Unverträgliche Materialien

Heftige Reaktion mit: Ammoniak; Oxidationsmitteln, konzentriertem Chlorgas; Alkalien.

Bei Kontakt mit Wasser: Schwefelsäure und schweflige Säure.

Starke Ätzwirkung auf Metalle bei Gegenwart von Feuchtigkeit.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei der Erwärmung werden giftige Gase, Schwefeloxide (SOX), freigesetzt.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Substanzen

Schwefeldioxid

Schwefeldioxid

Spezies

Ratte

Menschen

Test

LC50

LCLo

Expositionswegen

Inhalation/1h

Inhalation/5min

Dosis

2520 ppm

3000 ppm

Lebensgefahr (für Menschen)

30-60 min. 50 - 100 ppm

5 min. 400 - 500 ppm

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht schwere Verätzungen der Haut.

Flüssiges Schwefeldioxid verursacht Erfrierungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht schwere Augenschäden.

Flüssiges Schwefeldioxid führt zu Hornhautschäden, Hornhauttrübungen und zur Erblindung.

Gasförmiges Schwefeldioxid reizt die Bindehaut und führt zu Hornhautentzündungen.

Verschlucken

Verschlucken führt zu Verätzungen des Mundes, des Rachens, des Magens und des Dünndarms.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Es liegen keine Daten vor.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Keimzell-Mutagenität

Es liegen keine Daten vor.

Karzinogenität

Es liegen keine Daten vor.

Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Aspirationsgefahr

Das Einatmen großer Schwefeldioxidkonzentrationen kann Lungenödeme verursachen.

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Gewebezerstörende Wirkungen: Das Produkt enthält ätzende Stoffe. Wenn Dampf oder Sprühnebel eingeatmet wird, kann dies zu Lungenschäden führen und Reizung und Brennen der Atmungsorgane sowie Husten auslösen. Ätzende Stoffe verursachen unumkehrbare Schäden der Augen. Verätzt die Haut.

Andere gesundheitsbezogene Daten

Gasförmiges Schwefeldioxid verursacht Husten, Niesen, Tränenbildung, Brechreiz, Atemnot, Bewusstlosigkeit und Erstickung führen sowie Nase und Rachen reizen.

Bei Personen mit Asthma können auch bei niedrigen Konzentrationen Symptome auftreten.

Bei Leckagen können sich bildende Schwefeldioxidwolken lebensgefährlich sein.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Kann den pH-Wert von Gewässern senken und ist daher für lebende Organismen gefährlich.

Substanzen

Es liegen keine Daten vor.

Spezies

Test

Prüfdauer

Dosis

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen

Biologischer Abbau

Schwer biologisch abbaubar. Oxydiert an der Luft zu SO₃.

Test

Resultat

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen

Bioakkumulations Potential

Bildet keine Ansammlungen.

LogPow

BFC

12.4. Mobilität im Boden

In Wasser löslich.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Kriterien gelten nicht für anorganische Stoffe.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine besonderen

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Informationen über Wiederverwendung und Recycling sind beim Hersteller erhältlich. Leere Behälter sind dem Hersteller zurückzugeben.

Schwefeldioxid in Wasser lösen und neutralisieren.

Gemäß nationaler Vorschriften entsorgen.

Abfall

Abfallschlüsselnummer
(EWC)

-

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Das Produkt fällt unter die Gefahrgutkonventionen.

14.1 – 14.4

ADR/RID

14.1. UN-Nummer	1079
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Schwefeldioxid
14.3. Transportgefahrenklassen	2
14.4. Verpackungsgruppe	-
Zusätzliche Informationen	-
Tunnelbeschränkungscode	C/D

IMDG

UN-no.	1079
Proper Shipping Name	SULPHUR DIOXIDE
Class	2
PG*	-
EmS	-
MP**	-
Hazardous constituent	-

IATA/ICAO

UN-no.	1079
Proper Shipping Name	SULPHUR DIOXIDE
Class	2
PG*	-

14.5. Umweltgefahren

-

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Gefahrencode 268

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nutzungsbeschränkungen

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher. Nur für den gewerblichen Gebrauch.

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

-

Verwendete Quellen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006/EG (REACH)

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

"Arbeitsplatzgrenzwerte" TRGS 900 (v. 28.10.2014 [Nr. 64])

RICHTLINIE 2008/98/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Ja

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

H-Sätze (Abschnitt 3)

H280 - Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H331 - Giftig bei Einatmen.

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

Andere Symbole in Abschnitt 2 erwähnten

-

Anderes

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Notrufnummer

Austria: Poison Control Centre Emergency helpline +43 1 406 43 43, 112

Belgium: 070 - 245 245

Bulgaria: +359 2 9154 409

Czech Republic: Toxikologické informační středisko Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402

Denmark: Kontakt Giftlinien på tlf.nr.: 82 12 12 12 (åbent 24 timer i døgnet).

Estonia: 112, 16662, ((+372) 626 93 90)

Finland: 09-4711/Myrkytystietokeskus tai suora numero 09-471977 Myrkytystietokeskus/HUS, Tukholmankatu 17, 00029 HUS (Helsinki) 112

France: ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59. 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7

Germany: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone: +49 30 19240 (Tag und Nacht)

Greece: +30 10 779 3777

Hungary: Telefon: 06-80-20-11-99

Iceland: Neyðarlínan: Sími 112. Eitrunarmiðstöð Landsspítalans. Sími: 543 2222.

Ireland: +353 1 8379964

Italy: Centro antiveneni di Roma - Policlinico Umberto I tel. 06-49978000

Latvia: +371 704 2468

Lithuania: Visuomenės sveikatos centrams +370 5 236 20 52 arba +370 687 53378

Malta: 2425 0000

Netherlands: 30-2748888

Norway: Giftinformasjonssentralen på tlf.nr.: 22 59 13 00, 113

Poland: +48 58301 65 16 / +48 58 349 2831

Portugal: Em caso de intoxicacao, ligue 808 250 143

Romania: +40 21 3183606

Slovakia: +421 2 54 77 4166

Slovenia: + 386 41 650500

Spain: Servicio de Información Toxicológica Teléfono: + 34 91 562 04 20 (solo emergencias toxicológicas) Información en español (24h/365 días)

Sweden: 112, 08-331231 (vardagar kl 9-17)

United Kingdom: 999 (or 111 for non-emergency medical advice). Emergency Action: In the event of a medical enquiry involving this product, please contact your doctor or local hospital accident and emergency department or the NHS enquiry service)

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

01-06-2015

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

19-05-2016